

# Gottesdienst zum Mitnehmen

*Andachten und Texte in Zeiten der Corona-Pandemie  
für die Prot. Kirchengemeinden*

*Waldfischbach/Steinalben, Burgalben und Donsieders*

Gottesdienst  
am Sonntag

*Rogate*

*Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft  
noch seine Güte von mir wendet.*

*(Psalm 66, 20)*

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

*Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. (Ps 66, 20)* Mit dem Wochenspruch für den fünften Sonntag nach Ostern mit dem Namen Rogate - »betet« heiße ich Sie herzlich willkommen zum Gottesdienst. Das Gebet, das zu Gott aufsteigt, steht heute im Zentrum des Gottesdienstes. Zu ihm beten wir und hoffen, er erhört uns und die Sorgen und Nöte, aber auch das Schöne, was wir ihm mitteilen.

### LIED: »DER ABEND KOMMT« (WWDL 16)

1. Der Abend kommt, nun enden unsre Wege. Du Gott der Stille, deinen Frieden lege auf unser Haus und auf das dunkle Land und lass uns ruhn in deiner guten Hand.
2. Die Nacht ist tief. Sie hält das Herz gefangen. Wo wir auf dunklen Wegen irrgegangen, führ du uns selbst, dass neu dein Tag beginnt und wir von deinem Licht durchdrungen sind.
4. Es kommt dein Morgen. Bleib mit deiner Güte bei allen Menschen. Schütze und behüte, was du erschaffen, bis dein Tag anbricht und wir dich schaun, dich und dein helles Licht.

### PSALM 95

Auf, wir wollen dem Herrn zujubeln! Lasst uns den Fels unserer Rettung preisen!

Wir wollen mit Dank vor sein Angesicht treten. Lasst ihn mit unseren Gesängen hochleben.

Denn der Herr ist ein großer Gott und ein großer König über alle Götter.

In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, und die Höhen der Berge gehören ihm.

Ihm gehört das Meer – er selbst hat es gemacht, und das Land – seine Hände haben es geformt.

Kommt, wir wollen uns niederwerfen und beten! Lasst uns vor dem Herrn niederknien, vor unserem Schöpfer!

Denn er ist unser Gott und wir sind sein Volk –  
die Schafe, die er auf sein Weideland führt.

*Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

### GEBET

Ja, dir singen, Gott, vor dein Angesicht treten und dir danken – dazu sind wir hier. Denn du, Gott, bist groß, größer und mächtiger als all die Mächtigen auf Erden. Alle Berge, alle Meere – die ganze Erde ist in deiner Hand. Lass uns deine Stimme hören, dass sich unser Herz öffnet und wir dich erkennen durch Jesus Christus. Amen.

Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ'. Kyrieleis. Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

**LESUNG: LUKAS 11, 1-13**

Gott hat euch als seine Heiligen erwählt, denen er seine Liebe schenkt. Darum legt nun das neue Gewand an. Es besteht aus herzlichem Erbarmen, Güte, Demut, Freundlichkeit und Geduld. Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorwirft. Wie der Herr euch vergeben hat, so sollt auch ihr vergeben! Vor allem aber bekleidet euch mit der Liebe. Sie ist das Band, das euch zu vollkommener Einheit zusammenschließt. Und der Friede, den Christus schenkt, lenke eure Herzen. Dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Und dafür sollt ihr dankbar sein! Das Wort, in dem Christus gegenwärtig ist, wohne in reichem Maß bei euch. Lehrt einander und ermahnt euch gegenseitig. Tut das in aller Weisheit.

Singt Gott aus vollem Herzen Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder. Denn er hat euch Gnade geschenkt. Alles, was ihr sagt und tut, soll im Namen des Herrn Jesus geschehen. Dankt dabei Gott, dem Vater, durch ihn.

*Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Amen.*

**LIED: »UNSER VATER« (WWDL 8)**

1. Bist zu uns wie ein Vater, der sein Kind nie vergisst. Der trotz all seiner Größe immer ansprechbar ist.
2. Deine Herrschaft soll kommen, das, was du willst, geschehn. Auf der Erde, im Himmel sollen alle es sehn. Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen. Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten. Amen.
3. Gib uns das, was wir brauchen, gib uns heut unser Brot. Und vergib uns den Aufstand gegen dich und dein Gebot.
4. Lehre uns, zu vergeben, so wie du uns vergibst. Lass uns treu zu dir stehen, so wie du immer liebst. Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen. Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten. Amen.
5. Nimm Gedanken des Zweifels und der Anfechtung fort. Mach uns frei von dem Bösen durch dein mächtiges Wort.
6. Deine Macht hat kein Ende, wir vertrauen darauf. Bist ein herrlicher Herrscher, und dein Reich hört nie auf. Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen. Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten. Amen.

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da war und der da ist und der da kommt.  
Amen.

*Er hilft dem Armen ohne Ansehen der Person und erhört das Gebet des Unterdrückten. Er verachtet das Flehen der Waisen nicht noch die Witwe, wenn sie ihre Klage erhebt. Laufen ihr nicht die Tränen die Wangen hinunter, und richtet sich ihr Schreien nicht gegen den, der die Tränen fließen lässt? Wer Gott dient, den nimmt er mit Wohlgefallen an, und sein Gebet reicht bis in die Wolken. Das Gebet eines Demütigen dringt durch die Wolken, doch bis es dort ist, bleibt er ohne Trost, und er lässt nicht nach, bis der Höchste sich seiner annimmt und den Gerechten ihr Recht zuspricht und Gericht hält.*

Herr, gib uns ein Herz für dein Wort und ein Wort für unser Herz. Amen.

Liebe Gemeinde,

Stellen Sie sich kurz eine Wolke vor am blauen Himmel. Weiß oder grau oder rosa. Zerrupft oder Bauschig. Wie ein Schleier oder wie ein Berg.

Eine Wolke ist eine Ansammlung aus Wassertröpfchen oder Eiskristallen – oder beidem – in der Erdatmosphäre. Sie schwebt in der Troposphäre und berührt üblicherweise nicht den Erdboden. Allerdingst ist Wolke nicht gleich Wolke: Die Weltorganisation für Meteorologie hat eine verbindliche Wolkenklassifikation festgelegt. Demnach gibt es derzeit 10 Wolkengattungen, 14 Wolkenarten, 9 Wolkenunterarten sowie 9 Begleitwolken und Sonderformen. Nimbostratus, Cumulus, Cumulonimbus, Zirkus und wie sie alle heißen.

Und dann gibt es da noch eine Wolkensorte, von der die Weltorganisation für Meteorologie wahrscheinlich nicht viel weiß. Die Gebetswolke.

Das Gebet der Menschen reicht bis in die Wolken. Es lässt nicht nach, bis es sein Ziel erreicht hat. Es gibt nicht auf, bis Gott es wahrnimmt. Da steigen sie auf: Ein Vaterunser. Ein Hilfeschrei. Ein Ave-Maria. Ein Jubeln. Ein Psalm 23. Tränen. Ein Tischgebet. Ein Drauf-los-Reden. Eine Stille. Die Gebete der Menschen steigen auf bis in die Wolken.

Heute Morgen ist mein Gebet ein Seufzen. Ein Seufzen, das bis in die Wolken reicht. Schon wieder aufstehen. Was der Tag wohl bringen mag. Dies und jenes steht an, aber so richtig Lust habe ich darauf nicht. Staubsaugen, ein Meeting, Verwaltungskram. Der Blick aus dem Fenster bestätigt: eine graue Wolkendecke. Nimbostratus-Wolken. Einheitlich bis zum Horizont. Farblos ohne Hoffnung auf ein bisschen Sonne. Heute Morgen ist mein Gebet ein Seufzen. Ach, Gott, mein Lebenshauch verlässt mich.

Heute Mittag ist mein Gebet ein Lachen. Ein Lachen, das bis in die Wolken klingt. Zum Lachen und mindestens Schmunzeln bringen mich immer wieder die morgendlichen Sprüche der Bäckerei neben der Arbeitsstelle meines Mannes mit klugen Sprüchen um viele Ecken. Cumuluswolken ziehen über den Himmel. Leuchtend weiß. Geformt wie Schäfchen oder Blumenkohl. Heute Mittag ist mein Gebet ein Lachen, manchmal auch ein Glucksen, ein Kichern. Ach, Gott, es sprudelt vor Leben in mir.

Heute Nachmittag sind mein Gebet die Tränen. Tränen, die bis zu den Wolken fließen.

Salzig wie das Meer, weil das Leben manchmal so abgründig ist wie die Tiefsee. Meine Tränen fließen aus Trauer um die, die hier sein sollten aber nicht mehr hier sind. Meine Tränen fließen aus Angst vor dem, was werden soll. Und am Himmel türmen sich Cumulonimbus-Wolken. Massig, dicht, dunkelgrau, bringen sie Regen mit sich oder Gewitter. Heute Nachmittag sind mein Gebet die Tränen. Ach, Gott, alles bricht über mir zusammen.

Heute Abend ist mein Gebet ein Schweigen. Ein Schweigen, das sich bis in die Wolken schwingt. Genug getan. Genug gehört. Genug gesagt. Mit dem Schweigen kehrt Ruhe ein bei mir. Zarte Zirkus-Wolken im letzten Tageslicht. Wie feine Schleier oder Federn. Und dort, der erste Stern. Heute Abend ist mein Gebet ein Schweigen.

Ach, Gott, ...

Heute ist mein Gebet Seufzen, Lachen, Weinen, Schweigen. Heute bin ich Gebet.

Und morgen? Morgen geht mein Blick in die Wolken.

Ich mag es ja, wenn es warm genug ist, irgendwo auf einer Wiese zu liegen, am See oder im Garten. Mit der Hand die Augen gegen die Sonne abschirmen. Manchmal auch die Augen zusammenkeifen, so blau ist der Himmel. Und dann, Wolken beobachten. Wie sie wattig und weich und ruhig über den Himmel ziehen. In der Grundschule hatte ich mal wie ich finde, die beste Hausaufgabe überhaupt: Wolken beobachten und irgendwelche Formen in ihnen erkennen. Einen Hasen, eine Tänzerin, ein Herz. Jetzt liege ich im Gras und versuche, Gebete in den Wolken zu erkennen. Da schwebt das Seufzen vom Morgen. Lebensatem schwebt zu Gott, der Höchsten. Dort zieht das Lachen vom Mittag vorbei. Klingt und hüpft zu Gott. Am Horizont ziehen die Tränen vom Nachmittag auf. Ein bisschen sieht es nach Regen aus. Und weiter drüben liegt zart im Schein der untergehenden Sonne das Schweigen vom Abend. Morgen geht mein Blick in die Wolken.

Und ich denke mir: Unsere Gebete, die bis in die Wolken reichen und nicht nachlassen, bis sie Gott erreicht haben – vielleicht tragen sie Gott wie eine Wolke. Wenn wir schon längst nicht mehr seufzen, lachen, klagen, weinen, schweigen, dann seufzt-lacht-kichert, klagt-weint-schweigt es immer noch vor Gott. Und nicht locker lassen unsere Gebete, bis die Höchste sich von ihnen bewegen lässt. Das ist mir Trost. So kann ich weiter leben nach dem Beten. Auch wenn Gott erst mal schweigt.

Amen.

*Und der Friede Gottes, der höher ist als unsre Vernunft, der halte unsren Verstand wach und unsre Hoffnung groß und stärke unsre Liebe. Amen.*

### **LIED: »WENN DIE LAST DER WELT DIR ZU SCHAFFEN MACHT« (EG 645)**

1. Wenn die Last der Welt dir zu schaffen macht, hört er dein Gebet. Wenn dich Furcht befällt vor der langen Nacht, hört er dein Gebet.

*Kehrvers:* Er hört dein Gebet, hört auf dein Gebet. Er versteht, was sein Kind bewegt, Gott hört dein Gebet.

2. Wenn du kraftlos wirst und verzweifelt weinst, hört er dein Gebet. Wenn du ängstlich bist und dich selbst verneinst, hört er dein Gebet. *Kehrvers*

3. Wenn die Menschheit vor ihrem Ende steht, hört er dein Gebet. Wenn die Sonne sinkt und die Welt vergeht, hört er dein Gebet. *Kehrvers*

Gott unseres Lebens, du nimmst uns hinein in die Weite deines Reiches, du stellst uns in den Horizont deiner Liebe. Im Vertrauen auf dich bitten wir:

Für alle, die leiden, um Befreiung, für alle, die andere leiden lassen, dass sie aufhören mit ihrem Tun.

Für Fragende und Suchende, Unsichere und Ängstliche, für die, die leicht übersehen werden, bitten wir: lass sie Menschen finden, die ihr Herz auf tun für sie – und lass uns dazu gehören.

Für alle, die ihre Hoffnung aufgegeben haben, bitten wir: Sei du ihr Halt und ihre Rettung.

Für uns selbst bitten wir dich: Oft sind wir müde, manchmal verzagt und ohne Hoffnung für den nächsten Tag. Nimm unser Gebet in dein Herz und lass es gut mit uns werden. Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Freund und Bruder.

Mit seinen Worten beten wir:

### VATERUNSER

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### MITTEILUNGEN

#### NÄCHSTE GOTTESDIENSTE

*Christi Himmelfahrt, 13. Mai 2021*

9:30 Uhr Gottesdienst in Geiselberg

10:30 Uhr Gottesdienst in Heltersberg

*Sonntag, 16. Mai 2021*

11 Uhr Gottesdienst in Burgalben

#### TERMINE UND HINWEISE

Sonntag, 16. Mai, 18 Uhr: Ökumenische Maiandacht auf dem Dorfplatz in Geiselberg

Dienstag, 18. Mai, 19 Uhr: Ökumenisches Taizégebet in der Prot. Kirche Waldfishbach

Das Opfergeld des heutigen Sonntag ist bestimmt für die Arbeit der eigenen Gemeinde. Gott segne Geber und Gaben!

### LIED: »SCHENKE MIR GOTT, EIN HÖRENDES HERZ« (WWDL 190)

1. Schenke mir, Gott, ein hörendes Herz, das seinen Ohren traut in dieser Welt. Schenke mir, Gott, ein hörendes Herz, das seinen Ohren traut in dieser Welt.

*Refrain:* Schenke mir, Gott, ein Herz, das lebt und schlägt, das für das Leben schlägt. Schenke mir, Gott, ein Herz, das lebt und schlägt, das für das Leben schlägt.

2. Schenke mir, Gott, ein sehendes Herz, das mir die Augen öffnet für die Welt. Schen-

ke mir, Gott, ein sehendes Herz, das mir die Augen öffnet für die Welt. *Refrain*  
3. Schenke mir, Gott, ein fühlendes Herz, das für den andern aufgeht jeden Tag. Schenke mir, Gott, ein fühlendes Herz, das für den andern aufgeht jeden Tag. *Refrain*

## SEGEN

Der Herr segne euch und behüte euch. Er lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch gnädig. Er erhebe sein Angesicht über euch und gebe euch Frieden.

*Amen, amen, amen.*

## QUELLENANGABEN

Die Liedtexte in diesem Heft sind dem Gesangbuch der evangelischen Kirche der Pfalz entnommen (EG) bzw. mit »WWDL« gekennzeichnete dem Buch »Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder plus«, Strube: München 2. Aufl. 2019. Gebetstexte stammen von Pfr. David Gippner und aus der Agende der Evangelischen Kirche der Pfalz, die Bibeltexte der BasisBibel und der Lutherbibel in der Revision von 2017.

V. i. S. d. P.: Pfr. David Gippner, Friedhofstraße 12, 67714 Waldfishbach-Burgalben

